Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 91 (1965)

Heft: 38

Illustration: Dachgärten sind als Chlorophyll-Kultur der letzte Schrei (der sterbenden Natur)

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

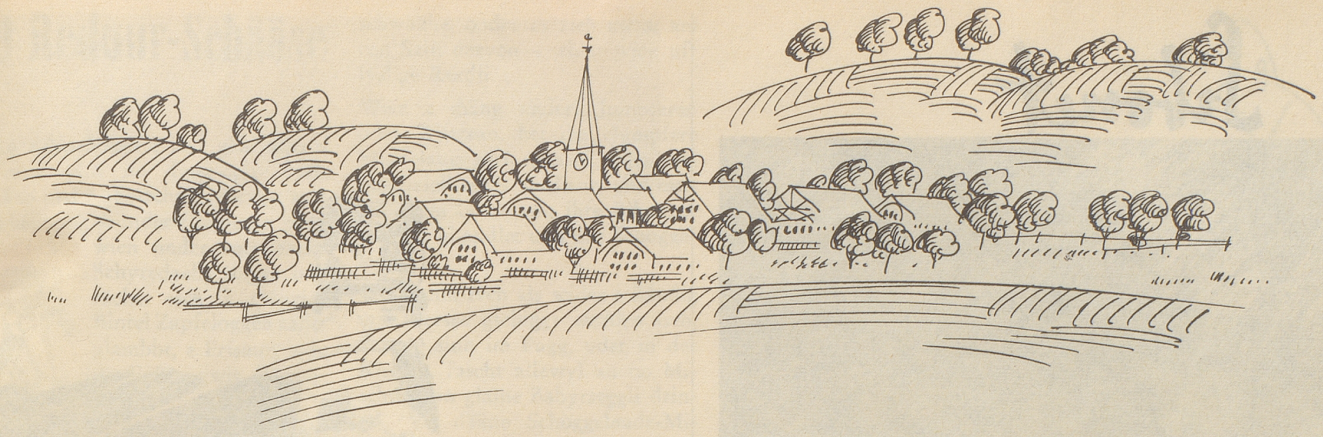
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

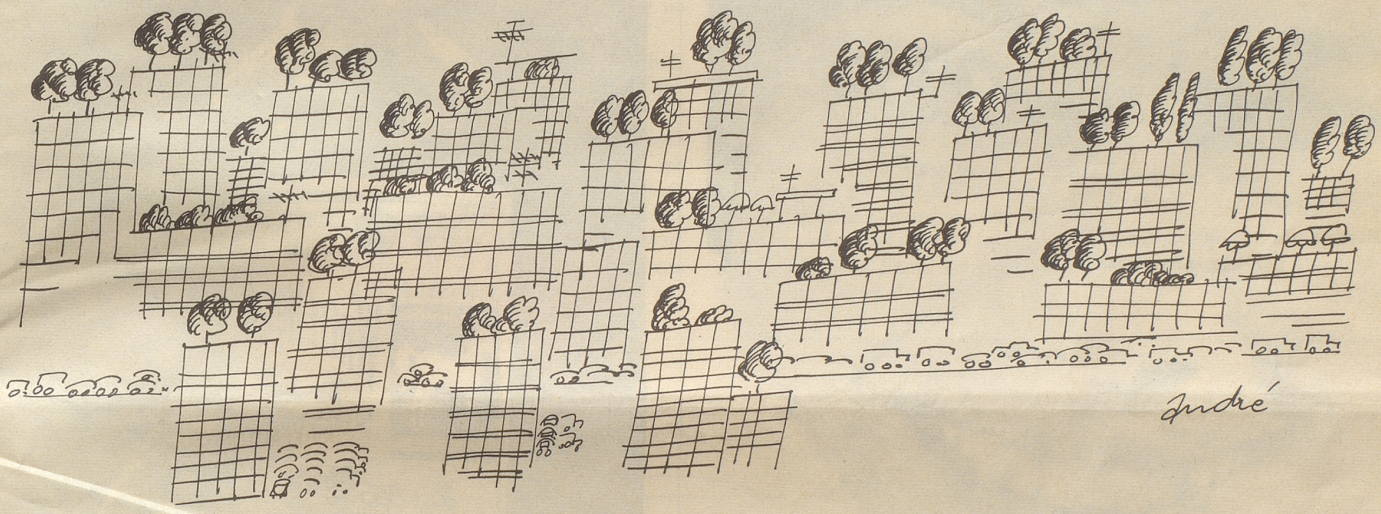
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Dachgärten sind als Chlorophyll-Kultur
der letzte Schrei (der sterbenden Natur).

Das entschwundene Wort

Und plötzlich ist das Wort davongeflogen,
obgleich du's spürbar auf der Zunge hast.
Du fühlst dich dadurch um so peinlicher betrogen
und willst es fassen und verzweifelst fast.

Magst du auch unentwegt aufs Faktum pochen,
daß es noch eben da gewesen sei: –
aus der Gedankenreihe einmal ausgebrochen,
kommst du ihm auf Kommando schwerlich bei.

Es nützt dir nichts, daß du beginnst zu grübeln,
indem du dein Gehirn im Denken drillst,
und dem Gedächtnis dein Versagen du verübeln
und schamlos in die Schuhe schieben willst.

Da hilft bloß eins: Nicht weiter mehr zu bohren
und geistig wach, doch unverkrampft zu sein.
Allein nur so stellt sich das Wort, das wir verloren,
falls überhaupt, verstohlen wieder ein.

Fridolin Tschudi